

Erläuterung des Fragebogens zur Gestaltung des Großfleckens und der Innenstadt

Die CDU möchte, dass die positiven Effekte der im Bau befindlichen „Holstengalerie“ sich positiv auf die ganze Innenstadt auswirken. Die CDU setzt sich daher dafür ein, dass der Großfleckens und die umliegenden Innenstadt-Strassen deutlich attraktiver werden. Dies ist zum einen die Aufgabe von Grundstücks- und Gebäudeeigentümern sowie der dort jeweils ansässigen Einzelhandler, aber auch eine Aufgabe der Stadt Neumünster selbst.

Mit einem Fragebogen möchte die CDU Anhaltspunkte dafür gewinnen, welche denkbaren Möglichkeiten der Attraktivitätssteigerung aus Sicht der Neumünsteraner Bürger, der Besucher der Innenstadt und auch ihrer eigenen Mitglieder am ehesten geeignet sind, die Attraktivität der Innenstadt zu erhöhen. Die Befragungsaktion wurde von CDU-Kreisvorstandsmitglied und Ex-Bürgermeister Thomas Michaelis vorbereitet, der auch Mitglied des Bau-, Planungs- und Umweltausschusses ist. Er erläutert die Fragen wie folgt:

Zu Frage 1: Komplett neues Pflaster

Das Pflaster auf dem Großfleckens war bereits zum Zeitpunkt der Einweihung des Großfleckens als Platz im Jahre 1991 heftig umstritten. Der Holsteinische Courier brachte zig Leserbriefe mit negativen Bewertungen des Großfleckens-Pflasters. Bis heute ist das Pflaster umstritten. Fußgänger und vor allem Radfahrer berichten über gefährliche Situationen. Das Pflaster ist nicht behindertenfreundlich, nicht stöckelschuh-freundlich und auch generell nicht fußgängerfreundlich. Die teilweise großen Abstände zwischen den Pflastersteinen machen das Gehen für viele Menschen schwer. Darüber hinaus ist es ein Problem für Kinderwagen und Rollatoren. Gegen eine Neu-Bepflasterung sprechen die Investitionskosten, die bei **grob geschätzt etwa einer Million Euro** liegen dürften.

Zu den Fragen 2 und 3: Beleuchteter Teich und beleuchtete Fontänen-Anlage

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Großfleckens oder den Bereich zwischen Gänsemarkt und Großfleckens durch eine beleuchtete Fontänenanlage sehr interessant und attraktiv aussehen zu lassen. Beispiel für eine solche Fontänenanlage ist der Place de la Libération in Dijon in Ostfrankreich.

Nachfolgend einige Links zu Fotos des Place de la Libération in Dijon:

<http://nicographie.unblog.fr/files/2008/01/nocturnes041lightcopie.jpg>

<http://static.panoramio.com/photos/large/636138.jpg>

<http://www.f1online.de/de/bild-details/3046426.html>

Darüber hinaus läßt sich der Teich (auch farbig) beleuchten, womit eine besondere Atmosphäre geschaffen werden könnte.

Zu Frage 4: Attraktiver Kinderspielplatz

Es gibt bereits aus dem Jahr 1996 den Vorschlag der CDU, einen Kinderspielplatz auf dem Großflecken einzurichten. Der zugrundeliegende Gedanke war, die Attraktivität der Innenstadt für Familien mit Kindern zu erhöhen, Eltern die Möglichkeit zu einem Einkaufsbummel zu geben und zugleich den Kindern Pausen auf dem Kinderspielplatz zu ermöglichen bzw. den Kindern dort die Möglichkeit eines attraktiven Aufenthalts zu geben, während die Eltern Einkäufe tätigen oder andere Dienstleistungen in Anspruch nehmen. Ein attraktives Modell für einen solchen Kinderspielplatz ist der Kinderspielplatz im Bereich des Designer Outlet Center (DOC), der überdacht ist und daher Kindern auch bei Niederschlägen eine attraktive Verweilzeit ermöglicht. Bisher befindet sich auf dem Großflecken nur ein Sandkasten. Es bestünde die Möglichkeit, einen attraktiv überdachten und teilweise eingezäunten Kinderspielplatz im Bereich der Klosterinsel oder auf dem Großflecken selbst zu errichten.

Zu Frage 5: Glasarkaden vor den Gebäuden

Eine Diskussion über Glasarkaden vor den Gebäuden im Bereich des Kuhberg und des Großfleckens hat es bereits gegeben. Eine solche Maßnahme macht die Zustimmung von allen Gebäudeeigentümern oder eines sehr hohen Prozentsatzes der Gebäudeeigentümer im Bereich eines Abschnitts erforderlich. Eine (nahezu) hundertprozentige Zustimmung der Gebäudeeigentümer dürfte es nur geben, wenn sie vollständig oder ganz weitgehend von den Investitionskosten freigehalten werden. Glasarkaden sind sehr attraktiv. Man findet sie z. B. im südlichen Bereich der Holtenauer Strasse in Kiel. Dort werden Glasarkaden auch genutzt, um z. B. Gäste im Bereich der Freiflächen eines Restaurants vor Niederschlägen zu schützen.

Zu Frage 6: Parkplätze im Bereich des Großfleckens

Es bestünde die Möglichkeit, den Großflecken zu untertunneln sowie eventuell eine entsprechende Durchfahrt durch einen Tunnel zu ermöglichen und damit nahezu den gesamten Verkehr auf dem Großflecken selbst (außer anliefernden LKWs, Polizei, Feuerwehr, Notarztwagen usw.) zu eliminieren. Bei einer Untertunnelung bestünde die Möglichkeit, unter dem Großflecken Parkplätze zu errichten, ggf. mit entsprechenden behindertengerechten Aufzügen von den Parkplätzen zum Platz. Die kostenpflichtigen Parkplätze würden die Rentabilität einer Untertunnelung erhöhen. Beispiel für unterirdische Parkplätze in Innenstädten gibt es viele, z. B. in Münster und mehrere in Bonn.

Eine andere Möglichkeit wäre, im südlichen Teil des Großfleckens (Nähe Rathaus) ca. 150 Parkplätze auf dem Großflecken zu schaffen. Der Wochenmarkt müßte dann teilweise auf dem nördlichen Teil des Großfleckens stattfinden.

Zu Frage 7: Ausweitung des Wochenmarktes auf dem Großflecken

Es bestünde die Möglichkeit, den Großflecken stärker für den Wochenmarkt zu nutzen, in dem zusätzliche Wochenmarkttag e eingerichtet werden. Die bisherigen Wochenmarkttag e sind Dienstag, Freitag und Samstag.

Zu den Fragen 8, 9 und 10: Weitere Maßnahmen der Attraktivitätssteigerung

Mit Ausnahme der Bäume im Bereich des Fahrradweges gibt es nahezu kein „Grün“ im Bereich des Großflecken s. Der Kleinflecken hingegen ist durch Grünzonen durchmisch t. Es stellt sich die Frage, ob es im Bereich des Großflecken s einen signifikanten „Grünanteil“ geben soll, um die „Betonwüste“ aufzulockern und möglicherweise – bei einem höheren Anteil – auch zur Verbesserung des Kleinklimas beizutragen. Ein höherer Anteil von Grünzonen steht in Konkurrenz zu anderen Nutzungen des Großflecken s, insbesondere wenn es sich nicht um einzelne Nutzungen handelt, sondern um ein Bündel von Nutzungen. Es stellt sich die Frage, wie neue Grünzonen auf dem Großflecken gestaltet werden sollen. Hier kann es sich um Rasenflächen, die Anpflanzung von zusätzlichen Bäumen und die Errichtung von Blumenbeeten handeln. Bunte Blumenbeete würden in erheblichem Umfang zur optischen „Auflockerung“ des Platzes beitragen. Die Fragen 9 und 10 sind als „offene“ Fragen formuliert, damit die Bürger der CDU hier weitere Anregungen geben können.